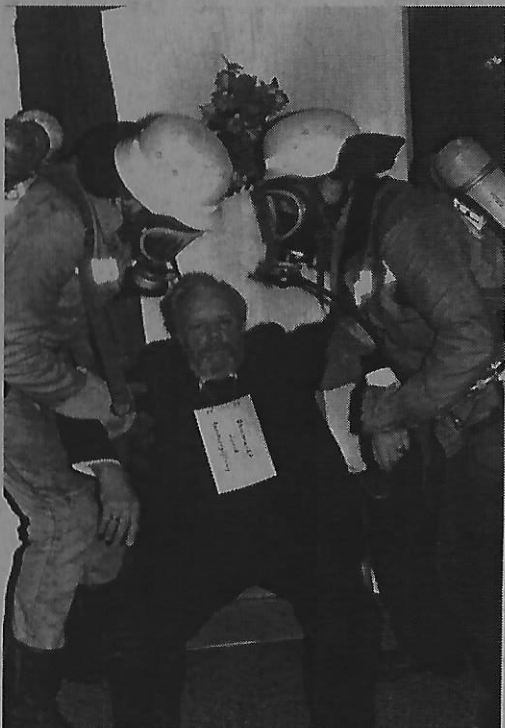




F euer
 Fr E iwillig
 Üb U ng
 Partn E rwehr
 Ala R me
 W itz
 Üb E rsichten
 Erste H ilfe
 Info R mation

XXXXXXXX
 4. Ausgabe
 5. Ausgabe

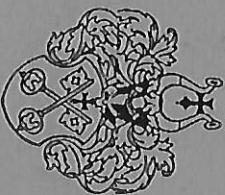
XXXXXX
 09/1995
 02/1996



Menschenrettung unter Atemschutz
bei einer Übung



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude - Zug I-



Beitritts-Erklärung

Ich möchte dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude Zug I als förderndes Mitglied beitreten.

Name:

Vorname:

Wohnort:

Straße:

Den Jahresbeitrag in Höhe von DM

(Mindestbeitrag 60,- DM jährlich)

☐ bitte ich von meinem Girokonto Nr. bei der

Sparkasse/Bank: (BLZ) einzuziehen.

☐ werde ich jedes Jahr auf das Konto 11 114 bei der Stadtparkasse Buxtehude (BLZ 241 520 80) überweisen.

Beitritts-Erklärung bitte an:
 Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude oder
 Wolfgang Pape, Moortestr. 8, 21614 Buxtehude

Unterschrift

IMPRESSUM

- Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
der Stadt Buxtehude -Zug I-
- Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,
21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127
- Berichte von: Gerd Meyer und Thomas Timmler
- Auflage: abhängig von der Mitgliederzahl des Vereins
- Erscheinungsweise: halbjährlich
- Bezugspreis: kostenlos



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

5. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Ein ereignisreiches Jahr 1995 liegt hinter uns. Nicht nur in der Weltgeschichte hat sich so einiges ereignet, nein auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I hat sich so manches getan.

Neue Fahrzeuge sind im Frühjahr eingetroffen und übergeben worden. Das neue Gerätehaus wird laut Aussage der Stadt Buxtehude mit Macht vorangetrieben, auch wenn der erste Spatenstich sicherlich noch einige Zeit auf sich warten lassen wird. Unsere Führung, der Zugführer und sein Stellvertreter, wurde neu gewählt (siehe Bericht "Zugversammlung"). Weiter zu erwähnen wären die Ausfahrt im Juni, der Tag der offenen Tür im August und der Lottoabend im November. Das Einsatzgeschehen ließ auch "keine Wünsche offen" (siehe die nächsten Seiten).

In der letzten Ausgabe der Zeitschrift "Feuerwehr" wurde das Thema Förderverein und seine neuen Mitglieder bereits angesprochen. Wir möchten in den nächsten Monaten die Mitgliederzahl durch eine Aktion erhöhen. Geplant ist, durch einen Handzettel die Buxtehuder Einwohner auf den Förderverein hinzuweisen und Mitglieder zu werben. Die Handzettel sollen dann an jeden Haushalt verteilt werden. Wir hoffen, so noch mehr Mitbürger zu informieren und für unseren Förderverein zu gewinnen.

Eine Bitte haben wir aber schon im voraus: Seien Sie als Fördermitglied oder Alterskamerad bitte nicht böse, falls Sie auch so einen Brief erhalten, denn die Verteiler, Kinder von Feuerwehrkameraden, wissen nicht, in welche Briefkästen die Handzettel nicht gehören.

Für das gerade begonnene Jahr 1996 wünschen wir Ihnen alles Gute und hoffen, daß Ihnen die 5. Ausgabe der Zeitschrift "Feuerwehr" gut gefallen wird.

RTW auf der Wiese

Am 20.08.1995 um 03:52 Uhr wurden wir zu einem nächtlichen Einsatz gerufen, da sich ein Fahrzeug einer anderen Rettungsorganisation bei einem Einsatz festgefahren hatte.

Der Rettungswagen des DRK Buxtehude sollte in der Altländer Str. einer Person zu Hilfe kommen. Der Fahrer fuhr den RTW möglichst dicht vor die Eingangstür des Mehrfamilienhauses. Dabei mußte eine Rasenfläche überquert werden. Lange Zeit ging dies gut. Doch plötzlich versackte das Fahrzeug, und die Weiterfahrt aus eigener Kraft war nicht mehr möglich.

Ein anderer Rettungswagen mußte angefordert werden, um die Person ins Krankenhaus zu bringen. Für uns war die Aufgabe nicht leicht. Das Fahrzeug stand so weit von der Straße entfernt, daß die am RW2 befindliche Seilwinde nicht eingesetzt werden konnte. Eine Annäherung, ohne das eigene Fahrzeug selbst auf dem Rasen festzufahren, war nicht möglich.

Das Fahrzeug war so weit im Boden versackt, daß auch eine große Zahl von Helfern durch Schieben nicht helfen konnte. Mit Hilfe von Hebekissen mußte das Fahrzeug vorsichtig angehoben werden, um Bretter unter die Antriebsräder zu legen. Nachdem dies geschafft war, konnte der RTW aus eigener Kraft den Rasen verlassen und die sichere Straße erreichen.

Der Fahrer des Fahrzeugs hat uns unsere Nachtruhe am nächsten Dienstabend durch eine freiwillige Getränkeunde "gedankt".

Pferde mögen uns!

Im letzten halben Jahr haben uns mehrere Tiereinsätze beansprucht. Alleine 3 Mal mußten wir ausrücken, um Pferde aus verschiedenen Gräben zu retten.

Am 19.09.95 wurden wir zum Westmoor in Buxtehude gerufen. Der Besitzer des Pferdes dirigierte uns kreuz und quer durchs Alte Land. Kurz vor Ladekop, also außerhalb unseres Einsatzgebietes, steckte sein Pferd im Graben fest.

Die Befreiung war nicht ganz einfach. Die Dunkelheit und die Angst des Pferdes machten uns große Mühe. An Feuerwehrschläuchen, die wir unter dem Pferd durchgeführt hatten, mußte kräftig gezogen werden. Erst nach dem 2. Anlauf war das Pferd befreit.

Am Melkerstieg mußten wir innerhalb von 2 Wochen ein Fohlen und ein anderes Pferd ebenfalls aus einem Graben retten.

Da stellt sich doch wirklich die Frage: Hat das 2. Pferd das mit Absicht gemacht, um uns noch einmal zu sehen?

Der starke Frost der letzten Tage hat zu zwei weiteren Tierrettungen geführt. Am 25.01.1996 wurden wir vormittags zu einer Blässhuhnrettung gerufen. Das Tier war im Mühlenteich auf der Eisdecke festgefroren. Am Nachmittag passierte das Malheur einem Jungschwan. Dieser war auf einem Graben am Bollweg am Eis festgefroren. Helfen konnten wir leider nur dem Schwan, der einem Tierarzt übergeben wurde. Das Blässhuhn verstarb, bevor ihm geholfen werden konnte.

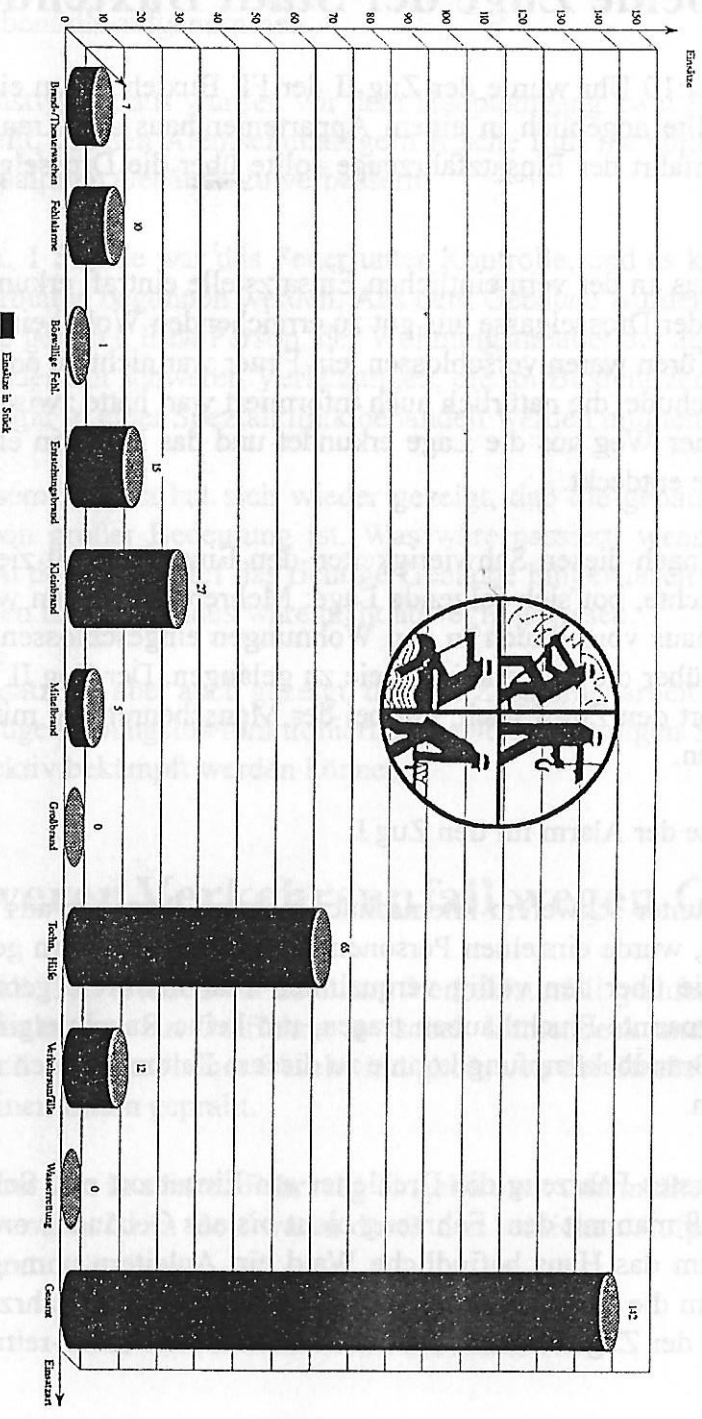
Küchenbrände!

Im letzten halben Jahr wurde in Buxtehude sehr unaufmerksam gekocht. Die Hausfrauen bzw. Hausmänner hatten es scheinbar sehr eilig und verließen ihre Wohnungen, ohne an das auf dem Herd stehende Essen zu denken.

Insgesamt wurden wir zu vier Küchenbränden gerufen. Der Schaden blieb zum Glück häufig gering. Einmal war nur das Essen im Topf verbrannt und die Wohnung durch Rauch beschädigt. Allerdings mußte einmal auch die Eingangstür aufgebrochen werden, da der Wohnungsinhaber nicht anwesend war. Am 30.01.1996 war der Schaden jedoch so groß, daß die gesamten Hängeschränke der Küche verbrannten und der Herd mit der Abzughaube völlig zerstört wurde.

FF Buxtehude Zug I

Einsätze 1995

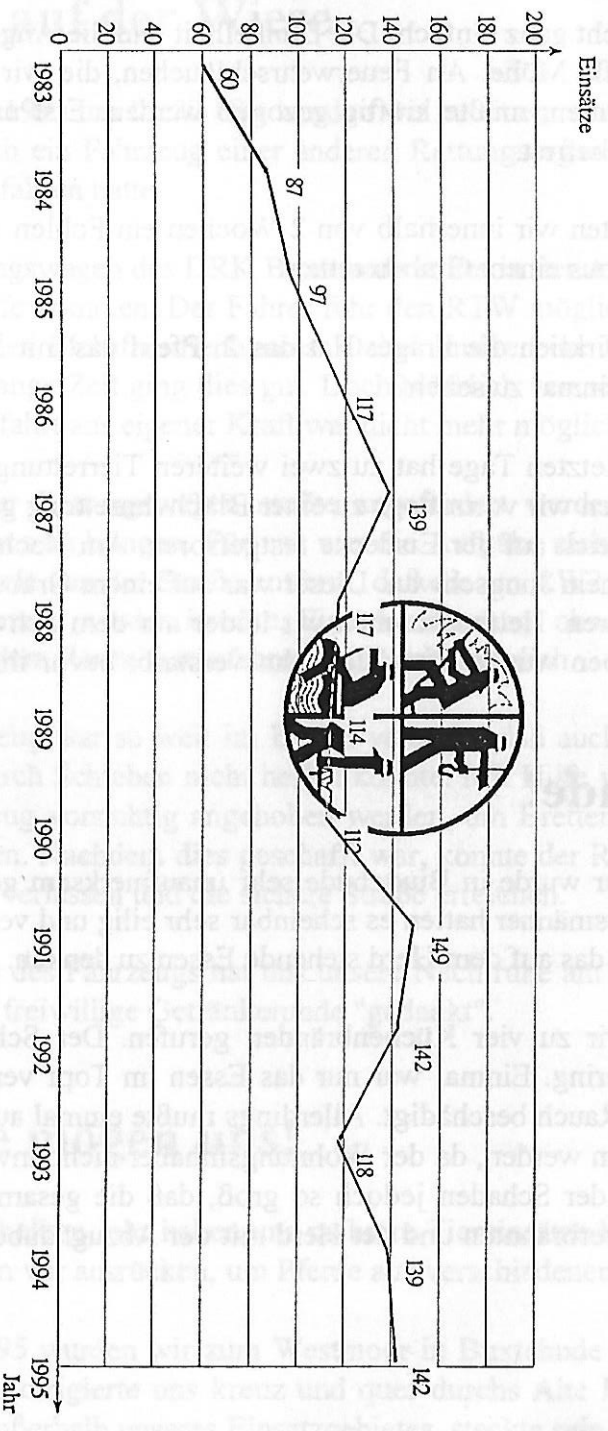


Alarm3/FF Buxtehude Zug I/FFM Hannover/22.06.95

Einsätze in Stück

FF Buxtehude Zug I

Gesamtrendenz



Gesamteinsätze

Einsatz für beide Züge der Stadt Buxtehude

Am 15.12.1995 um 02:10 Uhr wurde der Zug II der FF Buxtehude zu einem Feuer gerufen. Es sollte angeblich in einem Appartementhaus am Krankenhaus brennen. Die Anfahrt der Einsatzfahrzeuge sollte über die Drosselgasse erfolgen.

Das erste Fahrzeug, das an der vermeintlichen Einsatzstelle eintraf, erkundete die Lage an dem von der Drosselgasse aus gut zu erreichenden Wohnheim des Krankenhauses. Die Türen waren verschlossen, ein Feuer war nicht zu entdecken. Die Polizei Buxtehude, die natürlich auch informiert war, hatte zwischenzeitlich vom Ottensener Weg aus die Lage erkundet und das Feuer in einem ganz anderen Gebäude entdeckt.

Nachdem der Zug II nach diesen Schwierigkeiten den Einsatzort mit ziemlicher Verspätung erreichte, bot sich folgende Lage: Mehrere Menschen waren in dem Appartementhaus vom Rauch in den Wohnungen eingeschlossen und versuchten teilweise, über die Balkone ins Freie zu gelangen. Der Zug II alarmierte daraufhin sofort den Zug I nach, um bei der Menschenrettung mit der Drehleiter auszuhelfen.

Um 02:20 Uhr erfolgte der Alarm für den Zug I.

Während der Zug II unter schwerem Atemschutz mehrere Personen aus dem Haus befreien konnte, wurde einzelnen Personen auch mit Steckleitern geholfen. Die Personen, die über den völlig verqualmten Flur ins Freie gebracht wurden, mußten sogenannte Fluchthauben tragen, um keine Rauchvergiftung zu bekommen. Eine Brandbekämpfung konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgenommen werden.

Vom Zug I traf als erstes Fahrzeug die Drehleiter am Einsatzort ein. Schnell stellte sich heraus, daß man mit dem Fahrzeug nicht bis ans Gebäude vordringen konnte, da der um das Haus befindliche Wald ein Anleitern unmöglich machte. Kurz nachdem die DL eingetroffen war, erreichten weitere Fahrzeuge die Einsatzstelle, und der Zug II konnte bei der Personensuche bzw. -rettung

mit weiteren Atemschutztrupps unterstützt werden. Die Brandbekämpfung wurde ebenfalls aufgenommen.

Vom Rüstwagen aus wurden vor dem Haupteingang zwei Hochleistungslüfter aufgestellt, die den Atemschutzträgern frische Luft nachbliesen, um die Sicht im verqualmten Gebäude zu verbessern.

Nach ca. 1 Stunde war das Feuer unter Kontrolle, und es konnte mit Aufräumarbeiten begonnen werden. Aus dem Gebäude wurden 4 Personen durch die Flure gerettet. Eine Person, der Wohnungsinhaber der ausgebrannten Wohnung, leider mit schweren Verletzungen, die im Buxtehuder Krankenhaus und später sogar in einer Spezialklinik behandelt werden mußten.

Bei diesem Einsatz hat sich wieder gezeigt, daß die genaue Brandortbestimmung von großer Bedeutung ist. Was wäre passiert, wenn der Zug II nicht noch von der Polizei auf das richtige Gebäude hingewiesen worden wäre? Ein Einrücken ins Gerätehaus wäre nicht abwegig gewesen.

Der Einsatz hat aber auch gezeigt, daß die Zusammenarbeit der beiden Buxtehuder Züge reibungslos funktioniert und solche brenzlichen Situationen schnell und effektiv bekämpft werden können.

Schwerer Verkehrsunfall wegen Glatteis

Am 27.12.1995 wurden wir zu einem Verkehrsunfall gerufen. Auf schnee- und eisglatter Fahrbahn war ein Golffahrer zwischen Immenbeck und Moisburg, wahrscheinlich wegen zu hoher Geschwindigkeit, von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt.

Der Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt und mußte mit dem Spreizer befreit werden. Beim Golf waren durch den seitlichen Aufprall nur die Türen verklemmt.

Die Kopfverletzungen des jungen Fahrers waren so schwer, daß er später mit dem Rettungshubschrauber vom Buxtehuder Krankenhaus in eine Spezialklinik geflogen werden mußte.

Der neue Einsatzleitwagen 1

Dies ist die Beschreibung des langen Weges der Beschaffung des neuen ELW

1. Die Geschichte zieht sich über fast zwei Jahre hin und beginnt mit den ersten Planungsgedanken im Jahre 1994: Nach den Erfordernissen, die wir zusammengetragen hatten, müßte das Fahrzeug ca. 6 Meter lang, 3 Meter breit und 3 Meter hoch sein, dabei natürlich geländetauglich, gasdicht, leicht gebaut und mit Führerschein Kl. 3 zu fahren. Wir denken an einen ELW 2; der wird aber vom Feuerschutzausschuß des Landkreises nicht genehmigt. Also wird die gesamte Planung auf einen ELW 1 umgestrickt, der aber die Normvorgaben des ELW 2 bei weitem überschreitet.

Verschiedene Feuerwehrfahrzeughersteller werden zur Angebotsabgabe aufgefordert, und siehe da: Unser Wunschfahrzeug ist unbezahlbar. Wir entschließen uns, das Fahrzeug in 3 Gewerke aufzuteilen und die Herstellung selbst zu überwachen: Als erstes wird ein Buxtehuder Autohaus mit der Lieferung eines VW LT 28 hoch/lang beauftragt. Als es endlich geliefert wird, fehlt leider noch die Sondersignalanlage.

Als zweites wird die Innenausrüstung mit Sitzen, Tischen, Wandverkleidungen usw. von einem Fahrzeugbauer im Rosengarten durchgeführt. Dieser braucht statt der angebotenen 3 Wochen allerdings über zwei Monate. Das Ergebnis gibt Anlaß zu diversen Verbesserungsvorschlägen.

Als drittes werden alle Kommunikationsmittel von einer Fachfirma in Stade eingebaut. Während der gesamten Zeit war das Fahrzeug nicht zugelassen. Jedemal, wenn es von hier nach dort bewegt werden sollte, mußte ein rotes Kennzeichen besorgt werden. Als der ELW 1 endlich in unserem Gerätehaus stand, wurden noch etliche Feinarbeiten von uns in Eigenleistung durchge-

führt. Diese Arbeiten dauern zwar noch bis heute an, ein Ende ist aber in Sicht.

Durch die Vergabe der einzelnen Gewerke an verschiedene Firmen und die Eigenleistungen konnte der ELW 1 übrigens zur Hälfte des Preises beschafft werden, den die Feuerwehrfahrzeughersteller angegeben hatten.

Ausrüstung und Funktion des Einsatzleitwagen 1

Ausrüstung: Der ELW 1 der Feuerwehr Buxtehude, Florian Stade 41/61, bietet der Einsatzleitung Führungsmittel, die sonst auf einem ELW der Größe 2 zu finden sind: Lageraum mit 5 Plätzen für die Einsatzleitung und getrennter Funkraum mit 3 Arbeitsplätzen für die Kommunikation sind vorhanden.

Folgende Ausrüstungsgegenstände sind auf dem Fahrzeug unter anderem vorhanden:

- 4 Funkgeräte 4 Meterband für überörtlichen Funkbetrieb
- 5 Funkgeräte 2 Meterband für kurze Funkreichweiten
- 1 Funkgerät für Betriebsfunk mit den Stadtwerken Buxtehude
- 1 Antennenmast zum Aufbau einer Relaisstation
- 1 Autotelefon
- 1 Faxgerät
- 1 CB-Funkgerät
- 1 Laptop mit div. Sonderprogrammen.

Funktion: Nach der Feuerwehr DIN 14507 dient der ELW der Einsatzleitung zum Führen von Verbänden mit Führungsgehilfen (auch stabsmäßige Führung).

Bei Großschadenereignissen wickelt Florian Stade 41/61 die technische Einsatzleitung ab. Die eingesetzten Fahrzeuge sprechen dann nicht mit der Leitstelle in Stade, sondern direkt mit dem Einsatzleitwagen ihre Einsatzbefehle

bzw. Rückmeldungen ab. Der ELW hält Verbindung zu anderen eingesetzten Hilfsorganisationen, wie z.B. DRK, THW, Polizei und den Rettungshubschraubern. Der ELW kann auch von benachbarten Gemeinden im Rahmen der nachbarschaftlichen Löschhilfe angefordert werden.

Zugversammlung

Neben der Jahreshauptversammlung, die wir bereits in einer anderen Ausgabe der Zeitschrift "Feuerwehr" beschrieben haben, findet einmal im Jahr die Zugversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I statt.

Hierzu werden alle aktiven und alle Alterskameraden des Zuges I eingeladen. Die Tagesordnung wird vom Zugführer Wolfgang Pape auf der Einladung bekanntgegeben.

Neben der Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung wurde das Protokoll des Vorjahres verlesen. Der Kassierer der Zugkasse verlas seinen Bericht mit den vielen Einnahmen und Ausgaben, die im Jahre 1994/1995 angefallen sind. Hierzu gehören nicht nur die Spenden der Fördermitglieder, nein auch der Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt, der Verkauf von Getränken im Gerätehaus und bei Veranstaltungen sowie Ausgaben aller Arten.

Ein kurzer, aber interessanter Jahresrückblick vom Zugführer Wolfgang Pape schloß sich an den Kassenbericht an. Er gab der Versammlung einen Überblick über die geleisteten Einsatzstunden (siehe Grafiken). Den Funktionsträgern und allen aktiven Kameraden dankte er für die in 1995 geleisteten freiwilligen Stunden und wünschte für das Jahr 1996 alles Gute.

Unter Punkt 5 der Tagesordnung mußten Funktionsträger ernannt werden. Als Funkbeauftragter des Zuges I wurde der Kamerad Jürgen Fritz ernannt. Den Posten des Atemschutzbeauftragten erhielt der Kamerad Thomas Krause.

Beim Punkt Wahlen standen mehrere Posten zur Abstimmung. Der Zugführer Wolfgang Pape und sein Stellvertreter Horst Meyer standen zur Wahl. Aus der

Versammlung kamen keine anderen Vorschläge, so daß diese beiden Kameraden für weitere 6 Jahre wiedergewählt wurden.

Als Beisitzer bei den Stadtkommandositzungen wurden Werner Pape und Gerd Meyer wiedergewählt. Die Kassenprüfer sind turnusgemäß alle zwei Jahre neu zu besetzen. Peter Struckmann wird hierzu einstimmig gewählt. Die Wahl eines neuen Festausschusses war da schon schwieriger. Es wollten sich keine Kameraden zur Wahl aufstellen lassen. Erst nach längerem Überreden konnte Holger Baumgarten in seinem Amt für 2 Jahre bestätigt werden. Als Unterstützung konnte Frank Bochynski gewonnen werden. Die gesamten Wahlen waren einstimmig.

Unter Punkt "Verschiedenes" kamen verschiedene Themen zur Sprache. Die Problematik der Theaterwachen sprach Werner Pape an. Christian Johannsen erkundigte sich nach dem "neuen" Gerätehaus. Hierzu nahm Ortsbrandmeister Jürgen Hausmann kurz Stellung, konnte allerdings keine 100 %igen Zusagen über Baubeginn bzw. Ausführung des Gerätehauses machen. Im Anschluß dankte Jürgen Hausmann allen anwesenden Kameraden für die geleistete Arbeit und wünschte allen ein gutes und gesundes Jahr 1996.

Um 22:40 Uhr schloß der Zugführer die mit 33 Kameraden besuchte Zugversammlung.

Profi - Amateur

Es ist vollbracht. Der erste "größere Fehler" wurde beim Erstellen dieser Zeitung gemacht und noch vor der Fertigstellung entdeckt. Beheben hätte ich ihn können, doch die Papierverschwendung und die Kosten waren mir zu hoch. Es ist Ihnen sicherlich egal, ob auf dem Titelbild die alten Daten der vorigen Ausgabe mit erscheinen oder nicht. Ich hoffe es jedenfalls!?! Bin halt doch auch nach der 5. Ausgabe immer noch ein Amateur! Gerd Meyer



Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Buxtehude
Zug I



Dienstplan 1996

26. Januar	12. Juli
16. Februar	2. August
8. März	23. August
29. März	13. September
19. April	4. Oktober
10. Mai	25. Oktober
31. Mai	15. November
21. Juni	

22. November - Lottoabend
6. Dezember - Zugversammlung
20. Dezember - Weihnachtsfeier
10. Januar 1997 - Jahreshauptversammlung

